

Protokoll

der 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

Die 3. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 12. August 2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) geleitet.

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 27. Oktober 2024

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	1
TOP 5	Berichte aus dem AStA.....	1
TOP 6	Weitere Berichte	4
TOP 7	Beschluss von Protokollen.....	4
TOP 8	Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch kranke Studierende.....	9
TOP 9	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	9
TOP 10	Antrag Sicherheit für Fachschaften (Die LISTE).....	10
TOP 11	Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik und Lucy Eggert).....	13

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

CampusGrün		Von	bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	19:38
2	Markus Schieferdecker	18:15	19:38
3	Theresa Dissen	18:15	19:38
4	Celina Lea Boss	18:15	19:38
5	Hannah Wirtz	19:25	19:38
6	Christopher Margraf	18:15	19:38
7	Mirjam Holle	18:15	19:38
8	Soenke Janssen	18:15	19:38
9	Jakob Hassel	18:30	19:38
10	Lennard Runkel	18:15	19:38
11	Niklas Padberg	18:22	19:38
12	Maik Blomberg	18:20	18:38
13			

Juso-HSG		von	bis
1	Fatih Asil	18:15	19:38
2	Madita Fester	18:15	19:38
3	Max Deicke	18:15	19:38
4	Leon Lederer	18:15	19:38
5	Matteo Ferreira	18:15	19:38
6			

Sozialistische Liste		von	bis
1	Juli Sommer	18:15	19:38
2	Sumaiyya Khan	18:15	19:38
3	Jakob Ruthenbeck	18:15	19:38

DIE LISTE		von	bis
1	bout food i guess Škulec	18:15	19:38
2	Frederic Barlag	18:15	19:38

RCDS		von	bis
1	Justus Beisenkötter	18:15	19:38
2			
3			
4			
5			
6			
7			

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltungen/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:17 Uhr. Es sind 19 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 *Montag, 12. August 2024*

7 *Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch kranke Studierenden*

8 *Liebe Parlamentarier*innen,*

9 *am 20. Juni 2024 fand eine Vollversammlung der behinderten und chronisch kranken*
10 *Studierenden statt. Auf dieser Vollversammlung wurde beschlossen, dass Kübranur Binek dem*
11 *Senat als studentischer Senatsbeauftragter für die Belange behinderter und chronisch kranker*
12 *Studierender vorgeschlagen werden soll. Der Vorschlag des Studierendenparlaments muss*
13 *fristgerecht beim Senat eingehen, sodass dieser am 09.10.2023 die Ernennung von Kübranur*
14 *Binek abstimmen kann.*

15 *Daher bitten wir darum zu beschließen, dass das Studierendenparlament dem Senat Kübranur*
16 *Binek für die Wahl als studentischer Senatsbeauftragter für die Vertretung der Belange*
17 *behinderter und chronisch kranker Studierender vorschlägt.*

18 *Mit freundlichen Grüßen*

19 *Maurice Martins Santana und Jost Weisenfeld*

20

21 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags

22 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit beschlossen.

23

24 Der Antrag wird nach der Bestätigung der Protokolle behandelt.

25 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

26 Es liegen keine Änderungsanträge vor.

27 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

28 Es liegen keine Berichte vor.

29 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

30 Lennard Runkel (AStA-Finanzreferat): Letztens kam die Semester-Endabrechnung über die
31 eingenommenen Semesterbeiträge. Dabei ist aufgefallen, dass rechnerische Fehler drin sind
32 bzw. sich einige Zahlen nicht erklären lassen. Das ist ein strukturelles Problem, die
33 Endabrechnung sind regelmäßig nicht korrekt. Die Uni hat da ihre Tradition fortgesetzt und round
34 about 60.000 Euro einbehalten als den Betrag, der uns noch zusteht als Erstattung der 9-Euro-
35 Tickets. Wir werden uns mit dem Rektorat zusammensetzen müssen und sagen, dass uns dieser

36 Betrag noch zusteht. Der Teil der Endabrechnung wurde nicht beanstandet. Es ist bedauerlich,
37 dass es soweit kommen musste. Wir werden uns das hoffentlich zurückholen.

38

39 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Wie viele Studierende gab es in diesem Semester?

40

41 Lennard Runkel: 40.500 müsste die Zahl sein.

42

43 Maik Blomberg (Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ich war bei einem
44 Akkreditierungsseminar. Wir wollen uns vertieft mit den Fachschaften anschauen, wie wir mehr
45 Nachhaltigkeit in die Studiengänge bringen können. Ich werde in den Semesterferien ab und zu
46 bei Akkreditierungen mitmachen. Ich bin schon im Kontakt mit der Fachschaft u.a. von
47 Politikwissenschaft. Zum Thema E-Bullis: Wir stehen im Austausch mit einem Autohaus. Eine
48 Möglichkeit ist es – ein Angebot über 85.000 Euro haben wir ja schon – zwei E-Bullis zu kaufen
49 mit größeren Akkus. Oder wir kaufen gebrauchte Verbrenner, oder noch nachhaltiger, wir kaufen
50 von europäischen Herstellern, statt von chinesischen. Das wäre günstiger.

51

52 Frederic Barlag (Die LISTE): Euer Referat wollte vom vorangegangenen Parlament unbedingt
53 ein Budget haben, damit ihr vernünftig arbeiten könnt. Das habe ich damals kritisiert und auf die
54 Finanzhoheit des Parlaments verwiesen. Jetzt sagst du, dass ihr das Verfahren umstellen wollt,
55 kein Budget mehr braucht, sondern Angebote vorstellen werdet. Ihr nutzte das Parlament hier
56 als Gummistempel für eurer Wunschvorgehen, obwohl es eigentlich immer noch eine Hierarchie
57 gibt, in der ihr unten steht. Ihr wollt jetzt das machen, was ihr ursprünglich als nicht möglich
58 dargestellt habt und verhindert habt. Habe ich das richtig verstanden?

59

60 Maik Blomberg: Der Unterschied zur damaligen Systematik ist, dass wir jetzt Neuwagen kaufen
61 wollen. Der Markt ist schwierig. Wenn wir neue Bullis kaufen und die Zeit haben, das ordentlich
62 durch's StuPa zu bringen, dann machen wir das. Der Dringlichkeitsantrag war damals ein Fehler,
63 das gebe ich zu. Wir bekommen einfach keine guten Bullis ansonsten. Ich korrigiere mich gerne:
64 Wir bitten das Parlament, das umzustellen.

65

66 Frederic Barlag (Die LISTE): Reden wir von 100.000 Euro, 20.000 ...? Ich hätte gerne einen
67 ungefähren Rahmen.

68

69 Maik Blomberg: Wir präferieren, zwei neue E-Bullis zu kaufen für ca. 115.000 Euro. Wir werden
70 sicherstellen, dass zwei Bullis zur Verfügung stehen und mindestens einer eine Ladefläche hat
71 und einer Sitze. Vielleicht werden wir de facto eine Zeit lang mehr Bullis haben.

72

73 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Zum FikuS-Referat: Es wird beanstandet, dass wir die Wahlen
74 für nichtig erklärt haben. Unser Umgang mit der Wahl war laut Uni in Ordnung. Die
75 Aufwandsentschädigung haben wir so gelöst, dass wir noch so lange zahlen, wie [...] im Amt
76 gewesen sein soll. Am Mittwoch haben wir ein Treffen mit dem Rektorat. Wir wollen die Zukunft
77 der studentischen akademischen Wahlen ansprechen, zum einen die Terminfrage, aber auch die
78 Senatswahlen. Zum Thema Antisemitismus wollen wir nochmal eine Nachbesprechung haben
79 und studentisches Engagement besprechen. Wir planen die Tätigkeitsberichte für diese
80 Legislatur dem nächsten StuPa vorzulegen.

81

82 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Kannst du erklären, wie ihr das Rektorat zur langen Nacht der
83 Bildung befragen wollt? Hätten die mehr verbieten sollen?

84
85 Maurice Schiller: Interessant wäre zu wissen – Die Nacht stand ja unter Beobachtung, wir wollen
86 wissen, wie das Rektorat das wahrgenommen hat. Wir wollen die andere Perspektive darauf
87 hören. In der Presse habe ich gelesen, dass nichts strafrechtlich Relevantes gewesen sei.

88
89 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wenn ihr mal wieder mit dem Rektor quatscht, könntest
90 du Grüße von mir ausrichten, bei seinem letzten Geburtstag konnten wir nicht super lange
91 quatschen. Könntest du im selben Atemzug nachfragen, wie es mit den zwei Fahrrädern aussieht,
92 die er für mich beschaffen wollte?

93
94 Maurice Schiller: Wir schauen mal, wie die Prioritäten liegen aber nehmen das mit.

95
96 Christopher Margraf: Willst du das mit den Fahrrädern ausführen?

97
98 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Da müssten wir die Öffentlichkeit für ausschließen. Der
99 Rektor hat mir zugesichert, zwei anzuschaffen. Der weiß, was damit gemeint ist. Einfach danach
100 fragen.

101
102 Christopher Margraf: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Ich will die Geschichte schon
103 hören.

104
105 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit

106 **Abstimmungsergebnis:** (9/2/10) – Damit wird die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen.

107
108 Christopher Margraf meldet ein Sondervotum an.

109
110 Maurice Schiller: Ich bin gar nicht stimmberechtigt. Das tut mir leid.

111
112 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit

113 **Abstimmungsergebnis:** (9/1/11) – Damit wird die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen.

114
115 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Die psychologische Beratung ist gut ausgebucht. Wir
116 unterstützen sie für eine weitere Fortbildung für queer-geschlechtliche Beratung. Wir hatten einen
117 Referent:innenwechsel. Am Donnerstag steht für mich noch eine Podiumsdiskussion an mit
118 weltwärts zum Rechtsruck. Um 19.00 Uhr, kommt gerne vorbei.

119
120 Frederic Barlag (Die LISTE): Ist damit noch ein Amt vakant im Referat für Kultur und politische
121 Bildung?

122
123 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Ja.

124
125 **Abstimmungsgegenstand:** Ausschluss der Öffentlichkeit

126 **Abstimmungsergebnis:** (7/2/13) – Damit wird die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen.

127
128 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Zum AStA-Vorsitz: Das Rektorat sieht bei der langen Nacht
129 keinen Antisemitismus. Vielleicht möchtet ihr das unter einem anderen Fokus angehen [...]

130

131 Frederic Barlag (Die LISTE): „Bezüglich des AStA-Plenums: Bei den letzten vier Plena des AStA
132 waren drei nicht beschlussfähig. Daher mussten Anträge vertagt werden und Beschlüsse konnten
133 nicht getroffen werden. Vor dieser Grundlage meine Frage an den für die Organisation und
134 Durchführung des Plena laut eurer selbstgegeben Geschäftsordnung verantwortlichen Vorsitz:
135 Warum läuft's bei euch so kacke?
136

137 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Das ist natürlich mega schade, dazu muss man sagen, dass die
138 Arbeit sehr gut läuft, es aber schwierig ist, alle zusammen zu bekommen. Unsere Angebote
139 werden zuverlässig bereitgestellt. Wir nehmen gerne auf, dass die Protokolle hochgeladen
140 werden sollten. Da handelt es sich wahrscheinlich um ein technisches oder versäumnisbedingtes
141 Problem. Das liegt nicht am Nicht-Vorhandensein.
142

143 Christopher Margraf (Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Ich habe gestern die neue
144 Auswertung von Tretty bekommen. Aktive Nutzer:innen sind aktuell etwa 13 Prozent der
145 Studierendenschaft.

146 **TOP 6** Weitere Berichte

147 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

148 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

149 Frage, wie damit umgegangen werden kann, dass Personen ihre Redebeiträge nicht korrigieren
150 können, wenn sie als nicht-stimmberechtigte Anwesende im nicht-öffentlichen Teil sprechen.
151

152 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA en bloc

153 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit sind die ÄA angenommen.
154

155 I. Öffentliches Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

156 II. Nichtöffentliches Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments
157

158 *Änderungsanträge an das Protokoll der 20. Sitzung
159 des 66. Studierendenparlaments*

160 *1. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa
161 Ersetze in Zeile 54*

162 *„Ich möchte ein flammendes Plädoyer für 00:00 Uhr halten. Damals gab es einen kollegialen
163 Wettkampf, was heute den Küken wohl zu sehr gegen den Biorhythmus geht. Alte Traditionen zu
164 erhalten ist auch was Schönes.“*

165 *durch*

166 *„Ich möchte ein flammendes Plädoyer für eine Plakatierungserlaubnis ab 00:00 Uhr halten.
167 Damals, in der grauen Vorzeit, als ich in die HoPo kam und in Winternächten Plakatiert wurde,
168 gab es einen kollegialen Wettkampf um die besten Laternenplätze, was den Küken von heute
169 wohl zu sehr gegen den Biorhythmus geht. Alte Traditionen zu erhalten und diese Erfahrungen
170 weiterzugeben, ist doch etwas Schönes. Dankeschön.“*

171 *Begründung:*

172 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

173 *Zudem freue ich mich ausdrücklich über die Schreibweise der Uhrzeit mit vier Stellen.*

- 174
175 *2. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*
176 *Ersetze in Zeile 89*
177 *„Liebe inhaltliche Referate, was habt ihr gemacht?“*
178 *durch*
179 *„Da viele Referat noch nicht berichtet haben: liebe inhaltliche Referate, was habt ihr gemacht?“*
180 *Begründung:*
181 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*
182
183 *3. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*
184 *Ersetze in Zeile 127*
185 *„Der AStA hatte ja schon ein Instagram-Statement rausgebracht. Das haben wir mit aufgegriffen.*
186 *Die breite Masse der Studierendenschaft ist dadurch informiert. Wir wollen eine klare,*
187 *unmissverständliche Kante zeigen. Klare Konsequenzen daraus aufzeigen: Wer da mitarbeitet,*
188 *will nicht, dass Sachen demokratisch geändert werden. Ich hoffe, dass ihr alle das Interesse des*
189 *Antrags teilt.“*
190 *durch*
191 *„Der AStA hat ja schon ein Instagram-Statement veröffentlicht, das wir aufgegriffen haben. Durch*
192 *dieses ist die Breite Masse der Studierendenschaft bereits über das Thema informiert. Mit diesem*
193 *Antrag möchten wir eine klare, unmissverständliche Kante zeigen. Wir möchten den Hochschulrat*
194 *als das undemokratische Gremium benennen und eine klare Konsequenz aufzeigen: Wer im*
195 *Hochschulrat mitarbeitet, will nicht, dass Sachen demokratisch geändert werden. Ich hoffe, dass*
196 *ihr alle das Interesse des Antrags teilt.“*
197 *Begründung:*
198 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*
199
200 *4. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*
201 *Ersetze in Zeile 89*
202 *„Du hast die untere Messlatte festgelegt, was es angeht, der LISTE zu ermöglichen, sich auf*
203 *Bewerbungen vorzubereiten. Das Wohnraum-Protestcamp ist ja maßgeblich das, woran dein*
204 *AStA gemessen wird. Wie würdest du die Erwartungshaltung formulieren, an der du gemessen*
205 *werden sollst? Mit wie vielen Personen rechnet ihr etwa?“*
206 *durch*
207 *„Du hast durch das Fehlen deiner Bewerbung die untere Messlatte festgelegt, was es angeht,*
208 *der*
209 *Opposition zu ermöglichen, gute Fragen für diese Befragung vorzubereiten. Das große Thema*
210 *deines Referats derzeit ist das Wohnraum-Protestcamp; würdest du bitte deine Erwartungen*
211 *formulieren, an denen du gemessen werden sollst? Mit wie vielen Personen rechnet ihr? Was*
212 *erhofft ihr euch?“*
213 *Begründung:*
214 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*
215
216 *5. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*
217 *Ergänze in Zeile 511*
218 *„Der Antrag möchte die Gelder senken, die für die Aufwandsentschädigung des AStA-Vorsitzes*
219 *bereitgestellt werden. Ich danke dem Finanzreferat für ihren Vorschlag zum Nachtragshaushalt,*
220 *doch es ist die hoheitliche Aufgabe des Parlaments zu entscheiden, wie Gelder verteilt werden.*
221 *Auch die Festlegung von Aufwandsentschädigung fällt in dieses Privileg. Wie in der schriftlichen*

222 *Begründung vermerkt, hat der AStA in einem internen Arbeitskreis, an dem das Finanzreferat*
223 *nicht beteiligt war, Rechenbeispiele erarbeitet, die einen größeren Vorsitz ohne höhere Ausgaben*
224 *in Titel 4110 darstellten. Auf dieser Grundlage hat dieses Parlament über die Satzungsänderung*
225 *zur Vergrößerung des Vorsitzes abgestimmt. Ich möchte den Titel nicht auf seinen vorherigen*
226 *Wert senken, aber etwas kürzen, um eine Kürzung im gemeinsamen Topf der*
227 *Statusgruppenvertretungen zu verhindern. Diese bezahlen daraus gemeinsame*
228 *Veranstaltungen, die wichtig und erhaltenswert sind.“*

229 *Begründung:*

230 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

231

232 *6. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

233 *Ersetze in Zeile 520*

234 *„Wir sprechen keine Mindest-AE für einen zukünftigen Vorsitz zu.“*

235 *durch*

236 *„In der Satzung haben wir die Anzahl der Personen im AStA-Vorsitz festgelegt. Jedoch schreiben*
237 *wir ihnen keine Aufwandsentschädigung zu, dies tut das Parlament in der Haushaltsdebatte, die*
238 *wir in diesem Moment führen. Als es um die Vergrößerung des Vorsitzes ging, hat sich der AStA*
239 *gesträubt über die damit einhergehenden Kosten zu sprechen, da dies in die Haushaltsdebatte,*
240 *nicht in die Satzungsdebatte gehöre. Jetzt stellt das Finanzreferat die Kostenerhöhung als*
241 *unumgänglich dar, da die Satzung geändert wurde. Gegen diesen Änderungsantrag zu stimmen*
242 *bedeutet dem Narrativ des AStA zu folgen, dass es eine Mindest-AE gibt, die nicht angerührt*
243 *werden kann, was der Idee des*
244 *Haushaltsprivilegs widerspricht.“*

245 *Begründung:*

246 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

247

248 *7. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

249 *Ergänze in Zeile 562*

250 *„Wie schon beim vorherigen Antrag betont, hat das Parlament die Möglichkeit, den Vorschlag*
251 *des*

252 *Finanzreferats zur massiven Erhöhung der Ausgaben für einen möglicherweise größeren AStA-*
253 *Vorsitz nicht anzunehmen. Ich möchte die Gelder zurück in den Topf für Veranstaltungen geben,*
254 *damit die inhaltliche Arbeit des AStA im Vordergrund steht, nicht die Bezahlung des*
255 *Managements.“*

256 *Begründung:*

257 *Die Vorstellung des Antrags scheint mir zu fehlen, daher habe ich sie hier ergänzt.*

258

259 *8. Änderungsantrag an das Protokoll der 20. Sitzung des 66. StuPa*

260 *Ersetze in Zeile 89*

261 *„Es sollte mehr Geld für inhaltliche Arbeit wie FLINTA-Veranstaltungen geben. Nehmt es doch*
262 *als Angebot, 2.000 Euro mehr für FLINTA-Arbeit zu haben.“*

263 *durch*

264 *„Der Antrag sieht vor, mehr Geld für inhaltliche Arbeit zur Verfügung zu stellen. Eine sehr gute*
265 *Möglichkeit wäre mehr FLINTA-Veranstaltungen durchzuführen. Stellt der Stelle zur Verfügung,*
266 *die die Aufgaben der FLINTA-Beauftragung übernommen hat, als ihr diese abgeschafft habt.*
267 *Nehmt diesen Antrag als Angebot, 2.000 Euro mehr für FLINTA-Arbeit zu haben, statt nur*
268 *Referent*innen besser zu*
269 *bezahlen.“*

- 270 *Begründung:*
271 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*
272
273 *Liebes Präsidium, Liebe Parlamentarier*innen,*
274 *ich beantrage die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll der 20.*
275 *Sitzung des 66. Studierendenparlaments*
276 *Ersetze in Zeile 419: „Unter anderem sachliche Verwaltungskosten des ZWA“ durch „Kosten für*
277 *Sitzungen des Studierendenparlaments und seiner Ausschüsse. Den Großteil machen dabei die*
278 *Kosten für den ZWA und die sachlichen Kosten zur Durchführung der Wahl aus.“*
279 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*
280
281 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 20. Sitzung des 66. Studierendenparlaments mit
282 übernommenen Änderungsanträgen
283 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist das Protokoll der 20. Sitzung des 66.
284 Studierendenparlaments angenommen.
285
286 III. Protokoll der 21. Sitzung des 66. Studierendenparlaments
287
288 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 21. Sitzung des 66. Studierendenparlaments
289 **Abstimmungsergebnis:** (19/2/0) – Damit ist das Protokoll der 21. Sitzung des 66.
290 Studierendenparlaments angenommen.
291
292 IV. Öffentliches Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments
293
294 *Änderungsanträge an das Protokoll der konstituierenden Sitzung*
295 *des 67. Studierendenparlaments*
296 *1. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*
297 *Ersetze in Zeile 9*
298 *„Man sollte sie vorher fragen.“*
299 *durch*
300 *„Ich schlage vor, Jessica zuerst zu fragen, ob sie weiter zur Verfügung steht. Falls dem nicht so*
301 *sein sollte, müsste wir den Beschluss ihrer Wahl rückgängig machen. Außerdem scheint es mir*
302 *höflicher.“*
303 *Begründung:*
304 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*
305
306 *2. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*
307 *Ersetze in Zeile 157*
308 *„Es gibt drei Monate keine Entschädigung. Damit haben sie nicht gerechnet. Was ist die*
309 *Begründung?“*
310 *durch*
311 *„Mich überrascht etwas, dass die Aufwandsentschädigung zurückgefordert bzw. nicht ausgezahlt*
312 *werden sollen. In den drei Monaten nach der Wahl bis zu eurer vorliegenden Entscheidung waren*
313 *die drei Menschen die Vertretung ihrer Statusgruppe und ernannte Referent*innen des AStA. Ob*
314 *sie sich entsprechend verhalten haben, hat die Statusgruppe zu entscheiden, daher steht es hier*
315 *nicht zur Diskussion. Wie begründet ihr diese Entscheidung?“*
316 *Begründung:*
317 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*

318
319 *3. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*
320 *Ersetze in Zeile 228*
321 *„Ich bitte um Nachübersetzung. Nach der Wahl gab es eine Sitzung des StuPas, wo dem auf*
322 *Wunsch des AStAs Wahl nicht bestätigt werden sollte. Ich hatte gefragt, warum das so ist. Die*
323 *Antwort war: Das werde noch geprüft. Meine Kritik ist: nicht alles soll im AStA Büro passieren,*
324 *nur manche haben mitbekommen was geschieht. Etwas muss im Argen gelegen haben, da es*
325 *keine Bestätigung. Ab dann hätte ich mir zügigen Ablauf gewünscht.“*
326 *durch*
327 *„Ich würde mich freuen, wenn jemand meinen Wortbeitrag übersetzt, da mein Englisch nicht*
328 *ausreichend gut ist. Nach der Vollversammlung des fikuS gab es eine Sitzung des StuPa, auf der*
329 *auf den Wunsch des AStA-Vorsitzes die ernannten Referent*innen nicht zur Bestätigung gestellt*
330 *wurden. Ich frug nach dem Grund und die Antwort war: Das werde noch geprüft. Meine Kritik ist:*
331 *nicht alles sollten nicht hinter den Türen der AStA-Büros geschehen, sondern transparenter*
332 *kommuniziert werden. Es muss schon etwas im Argen liegen, wenn Statusgruppenvertretungen*
333 *nicht bestätigt werden. Und wenn so viel im Argen liegt, sollte das Parlament davon wissen. Ich*
334 *hätte mir einen zügigeren, öffentlicheren Ablauf gewünscht, doch die Kritik, dass diese*
335 *Entscheidung aus dem nichts kam, teile ich nicht.“*
336 *Begründung:*
337 *Die Änderung stellt meinen Wortbeitrag besser da.*
338
339 *4. Änderungsantrag an das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 67. StuPa*
340 *Ersetze im gesamten Protokoll*
341 *„Frederic Salomon (RCDS)“*
342 *durch*
343 *„Frederik Salomon (RCDS)“*
344 *Begründung:*
345 *Es ist verwirrend genug, dass es zwei Menschen namens Frederi(c/k) gibt, die sich selbst gern*
346 *reden hören; dann sollten wir es uns einfach machen und beide richtig schreiben. Zudem habe*
347 *ich es so schwerer, meinen Namen im Dokument zu finden, was es schwerer macht,*
348 *Änderungsanträge zu schreiben.*
349
350 *Liebe Parlamentarier*innen,*
351 *ich beantrage die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll der*
352 *konstituierenden Sitzung des 67. Studierendenparlaments.*
353 *Ersetze in Zeile 288: „Bitte, du hast kein Rederecht...“ durch: „Bitte führe deinen Punkt zu Ende,*
354 *du hast das das Rederecht“*
355 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*
356 *Viele Grüße*
357 *Lisa-Nicole Bucker*
358
359 *Zudem beantrage ich die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll*
360 *der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments*
361 *Ersetze in den Zeilen 93 ff. „Der Plan ist, dass wir umfangreicher informiert werden.*
362 *Zwischendurch kam einfach Geld, wenn Antragszahlungen fällig waren. Es ist geplant, auf*
363 *perspektivische Sicht umzustellen. An AStA kam das Angebot, dass Wünsche berücksichtigt*
364 *werden würden. Wenn ihr Fachschaftszahlen haben wollt, kann man das sicherlich einbringen.*
365 *Das Angebot bestand, wie gesagt.“ durch „Das Ziel dieses Prozesses ist, dass die*

366 *Studierendenschaft umfangreicher informiert wird. Zeitweise gingen Zahlungen von der*
367 *Universität auf unseren Konten ein, ohne dass es eine entsprechende Zwischenabrechnung gab.*
368 *Es ist nun geplant, diesen Prozess umzustellen. Dabei kam das Angebot an uns, dass wir uns*
369 *jederzeit melden sollen, wenn wir weitere Anregungen zur Umsetzung dieses Prozesses haben."*
370 *Begründung: Das gibt meinen Redebeitrag besser wieder.*

371
372 *Liebe Parlamentarier*innen,*
373 *ich beantrage die folgenden Änderungen am öffentlichen und nicht-öffentlichen Protokoll der*
374 *konstituierenden Sitzung des 67. Studierendenparlaments.*

375 *Ersetze ab Zeile 636: „Wenn man über den Boykott spricht, muss man auch denken, dass*
376 *russische Wissenschaftler gesperrt sind. [Unzuordnenbare Zwischenrufe] Ja, diese Parallele*
377 *muss genannt werden, alles andere ist Doppelmoral!“*

378 *Durch*

379 *„In diesem Kontext möchte ich auch darauf hinweisen, dass sich niemand gegen die Beendigung*
380 *der Zusammenarbeit mit russischen Wissenschaftler*innen ausgesprochen hat. [Zwischenrufe*
381 *des RCDS] Ja auch in Russland gibt es kritische Wissenschaftler*innen. Wenn man gegen*
382 *Boykott ist, sollte man auch das bedenken.“*

383 *Begründung: Das gibt den Redebeitrag von Anastasia besser wieder.*

384 *Beste Grüße*

385 *Juli Sommer*

386

387

388 V. Nichtöffentliches Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

389

390 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 1. Sitzung des 67. Studierendenparlaments mit
391 übernommenen Änderungsanträgen

392 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist das Protokoll der 1. Sitzung des 67.
393 Studierendenparlaments angenommen.

394

395 VI. Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

396 VII. Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

397

398 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

399 **Abstimmungsergebnis:** (21/0/1) – Damit ist das Protokoll der 2. Sitzung des 67.
400 Studierendenparlaments angenommen.

401 **TOP 8** Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch 402 kranke Studierende

403 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl der Senatsbeauftragung für behinderte und chronisch kranke
404 Studierende

405 **Abstimmungsergebnis:** (19/3/0) – Damit ist die Wahl bestätigt.

406 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

407 Es liegen keine Anträge vor.

408 **TOP 10** Antrag Sicherheit für Fachschaften (Die LISTE)

409 *Antrag Sicherheit für Fachschaften*

410 *durch verlängerte Garantie günstiger Bullis für Fachschaften*

411 *[Antrag über Geld (67-01)]*

412 *Geschätztes Parlament,*

413 *wertes Präsidium,*

414 *wir möchten mit diesem Antrag dazu auffordern, den Beschluss des 66. Studierendenparlaments*
415 *in der laufenden Legislatur neu zu fassen.*

416 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

417 *Wenn eine Fachschaft einen Bulli beim AStA leihen möchte und kein Fahrzeug verfügbar ist, wird*
418 *dieser Fachschaft der Differenzbetrag zwischen den Kosten eines von einem Drittanbieter*
419 *gemieteten Fahrzeugs zu den Kosten des AStA-Bulli erstattet. Dies gilt auch, wenn beim AStA*
420 *kein Bulli mit Sitzbänken für die Fachschaft leihbar ist. Dabei muss auf das kostengünstigste*
421 *Drittanbieterangebot geachtet werden und es muss unzumutbar sein, die Fahrt mit den*
422 *öffentlichen Verkehrsmitteln durchzuführen.*

423 *Begründung des Antrags:*

424 *In der letzten Legislatur hat das Parlament mit fast einstimmiger Mehrheit unserem Vorschlag*
425 *zugestimmt, dass das Bulliangebot des AStA für Fachschaften ein verlässliches Angebot sein*
426 *soll.*

427 *Der Antrag bleibt wichtig, da der AStA in den sieben Monaten seit dem Beschluss keine neuen*
428 *Fahrzeuge für den Bulliverleih angeschafft hat.*

429 *Der Beschlusstext dieses Antrags entspricht dem im Konsens zwischen allen Fraktionen*
430 *formulierten Beschluss des vergangenen Jahres mit der Ergänzung, dass das für Fachschaften*
431 *wichtige Angebot von Bullies mit Sitzbänken statt einer Ladefläche explizit erwähnt wird.*

432 *Wir hoffen auf eure Zustimmung zu diesem Stück Sicherheit in der Finanzplanung der fast 50*
433 *Fachschaften, die jede Woche unbezahlt unersetzliche Arbeit für die Studierenden leisten.*

434 *Mit freundlichem Gruß*

435 *Jacky, Pogo, Frederic und food*

436
437 Frederic Barlag (Die LISTE) bringt den Antrag vor: Der Antrag ist weitgehend bekannt vom letzten
438 Jahr.

439
440 *Münster, 9. August 2024*

441 *Änderungsantrag zum Antrag Sicherheit für Fachschaften*

442 *Ergänze am Ende des Antrags:*

443 *„Dies gilt nur, solange der AStA nicht mindestens zwei Bullis mit Sitzbänken und mindestens zwei*
444 *Bullis mit Ladefläche zur Vermietung anbietet. Eine Erstattung findet nur in dem Fall statt, in dem*
445 *der AStA bei einem Bestand von zwei Bullis mit Sitzbänken und zwei Bullis mit Ladefläche die*
446 *Anfrage einer Fachschaft hätte annehmen können.“*

447 *Begründung*

448 *Das Ziel des AStA ist es, den ursprünglichen Bestand von insgesamt vier Bullis, davon zwei mit*
449 *Ladefläche und zwei mit Sitzbänken, wiederherzustellen. Auf diesen Bestand konnten sich*
450 *Fachschaften lange Zeit verlassen und deswegen ist es richtig, ihnen aus den Verzögerungen*
451 *bei der Wiederherstellung dieses Bestands keinen Schaden entstehen zu lassen. Es gibt aber*
452 *keinen Grund dafür Fachschaften besser zu stellen, als sie mit einem vollständigen Fuhrpark des*
453 *AStA stehen würden. Nach dieser Logik müsste man selbst dann Erstattungen durchführen,*

454 *wenn der AStA wieder einen vierten Bulli angeschafft hätte. Noch nie konnten Fachschaften mit*
455 *mehr als vier AStA-Bullis rechnen, das Argument der Planungssicherheit läuft also ins Leere.*
456 *Für die Fraktion der Juso-Hochschulgruppe*

457 *Maurice Schiller*

458
459 Maurice Schiller bringt den Änderungsantrag vor: Ich finde nicht, dass der AStA mit ursprünglich
460 mal vier Bullis zu wenige hatte. Das impliziert der Antrag irgendwie ein bisschen. Es macht wenig
461 Sinn, die Erwartungshaltung aufzumachen, dass der AStA eine unbegrenzte Zahl an Bullis haben
462 kann.

463
464 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wie groß ist das Budget für eine Rückerstattung und würde
465 das ggf. überlastet werden?

466
467 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Die Argumente von Maurice kann ich nicht nachvollziehen,
468 wenn es heißt, früher war das auch so. Ich finde diese latent die Fachschaften unterbutternde
469 Argumentation kritikwürdig. Pro Fachschaften.

470
471 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich hatte in der letzten Woche und im Vorfeld dieser Sitzung
472 intensiven Kontakt zu Mitgliedern des Fachschaftenreferats. Ich darf hier Simon Pogo Wefers frei
473 zitieren und zu Protokoll geben: Mehr für Fachschaften ist gut.

474
475 Theresa Dissen (CG): Was ist die Differenz, die man zahlt?

476
477 Lennard Runkel (Finanzreferat): Das ist schwer pauschal zu beantworten. Es kommt nicht so
478 häufig vor. Ich habe ein oder zwei Fälle im Kopf.

479
480 Soenke Janssen (CG): Ich finde solche Garantien im Haushalt merkwürdig. Die
481 Planungsunsicherheit hat man doch in vielen Dingen.

482
483 Isabelle: Freds Beitrag kann ich fast nichts hinzufügen. Das wird wirklich positiv von den
484 Fachschaften angenommen. Wir setzen uns daher für die Durchsetzung dieses Antrags ein und
485 unterstützen ihn.

486
487 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Man kann ja als Fachschaft momentan nur begrenzt das
488 Angebot nutzen. Es ist vorhersehbar, dass die Anfrage in den O-Wochen da sein wird. Ich finde
489 nicht sinnvoll zu argumentieren, dass man das auch vorher nicht gemacht hat. Der
490 Änderungsantrag wäre nicht im Sinne des Ganzen und abzulehnen.

491
492 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Wir würden die Fachschaften subventionieren, aber nur wenn sie
493 einen Bulli nutzen. Ich bin dafür, wir erhöhen generell die Posten.

494
495 Frederic Barlag (Die LISTE): Das letzte Mal, dass es eine O-Woche gab, wo Fachschaften mit
496 vier Bullis planen konnten, war 2022. Fachschaften haben eine hohe Fluktuation.

497
498 Ich finde den Antrag von Maurice gut. Es ist nicht sinnvoll, darüber die Posten zu verschleiern.
499 Ich fände besser transparent zu kommunizieren, wie teuer die Sachen sind und eher den
500 Haushalt zu erhöhen.

501

502 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Die de facto hier vertretene Fachschaftenvertretung sagt,
503 das Feedback ist gut und der Antrag ist gut. Eure Vorschläge, den Haushalt zu verschieben,
504 klingen wesentlich aufwändiger. Ihr redet denen rein und sagt, dass sei besser für die
505 Fachschaften.

506

507 Miriam: Gab es denn finanzielle Probleme für die Fachschaften bisher?

508

509 Isabelle: Ich habe da keine negative Rückmeldung zu im Kopf.

510

511 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Aus meiner damaligen Fachschaftsarbeit kann ich sagen,
512 dass der Bulli eine bestimmte Rolle hat. Es geht am ganzen Ding vorbei. Wir versuchen nicht,
513 den Fachschaften mehr Geld zuzuschustern, um denen was zu gönnen. Wir können uns keinen
514 aus der freien Wirtschaft leisten. Das reale Problem haben wir aber immer noch.

515

516 Madita Fester (Juso-HSG): GO-Antrag auf Ende der Redeliste nach den noch auf der Redeliste
517 verbleibenden Redner:innen. Die Fronten sind sehr klar.

518

519 Frederic Barlag (Die LISTE): Gegenrede. Es ist ein wichtiger Antrag. Es steht allen frei, gerne
520 fünf Minuten frische Luft zu nehmen.

521

522 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

523 **Abstimmungsergebnis:** (12/6/4) – Damit ist die Redeliste geschlossen.

524

525 Soenke Janssen (CG): Sicher ist uns allen bewusst, dass das besser für die Fachschaften wäre.
526 Wir sehen das nun mal anders als ihr. Ohne Autonomie beeinträchtigen zu wollen. Wir hören ja
527 eure Argumente.

528

529 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es ist keine Diskussion für oder gegen Fachschaften. Es sind alles
530 studentische Gelder. Was wollen wir, was damit passiert? Die Liste will ganz gezielt die Bullis
531 fördern.

532

533 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich habe nichts dagegen, die Gelder der Fachschaften zu erhöhen.
534 Ich freue mich auf die anstehende Haushaltsdebatte. Hier geht es um eine weitere Möglichkeit,
535 wie Fachschaften ihre Gelder nutzen können. Ich möchte die Wichtigkeit von Planungssicherheit
536 hervorheben. An anderen Stellen musste bisher gespart werden. Dieser Antrag ist kein
537 Widerspruch zu mehr Geld für Fachschaften.

538

539 Frederic Barlag (Die LISTE): Antrag auf namentliche Abstimmung.

540

541 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA zum Antrag Sicherheit für Fachschaften

542 **Abstimmungsergebnis:** (10/7/6) – Damit ist der ÄA angenommen.

543

544 Lisa-Nicole Bucker – Enthaltung

545 Markus Schieferdecker – Enthaltung

546 Theresa Dissen – Ja

547 Celina Lea Boss – Enthaltung

548 Mirjam Holle – Enthaltung

549 Christopher Margraf – Enthaltung

- 550 Soenke Janssen – Ja
551 Jakob Hassel – Ja
552 Lennard Runkel – Ja
553 Niklas Padberg – Enthaltung
554 Maik Blomberg – Ja
555 Justus Beisenkötter – Nein
556 Fatih As – Ja
557 Madita Fester – Ja
558 Max Deicke – Ja
559 Leon Lederer – Ja
560 Matteo Ferreira – Ja
561 Juli Sommer – Nein
562 Sumaiyya Khan – Nein
563 Jakob Ruthenbeck – Nein
564 'bout food i guess Škulec – Nein
565 Frederic Barlag – Nein
566
567 'bout food i guess Škulec (Die LISTE) meldet ein Sondervotum an.
568
569 Zum Änderungsantrag der Jusos
570 Welch köstliche historische Coda, dass ausgerechnet die SPD-nahe Fraktion so vehement gegen
571 Reife argumentiert.
572
573 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Sicherheit für Fachschaften
574 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/1) – Damit ist der Antrag angenommen.
575

576 **TOP 11** Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik und
577 Lucy Eggert)

- 578 Frederic Barlag (Die LISTE): Warum sind die Menschen nicht da?
579
580 Theresa Dissen (AStA-Vorsitz): Gesundheitliche Gründe gehen immer vor. Es gilt das zu
581 respektieren. Es ist eine Wiederbestätigung. Wir bedauern die Umstände auch. Auch zukünftig
582 stellen sich alle Referent:innen vor.
583
584 Frederic Barlag (Die LISTE): Es ist jemand hier, der von euch ernannt und nie vom StuPa bestätigt
585 wurde. Hast du die Referenten aus dem Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau vergessen?
586 Chris Margraf ist seit 16 Wochen ernannt und noch nicht bestätigt. Das selbe gilt für Maik
587 Blomberg. Beide sind hier und könnten befragt werden. Das sie keine Bewerbungen vorgelegt
588 haben ist eine Peinlichkeit aber war in der Vergangenheit auch kein Grund, Personen nicht zu
589 befragen und zu bestätigen.
590
591 Theresa Dissen: Ich bin gerade vom Dortmunder Flughafen hierhergekommen. 16 Wochen klingt
592 sehr viel. Es gab eine Zeit der Neukonstituierung.
593

594 Lennard Runkel (CG): Beantragung auf Vertagung, da die entsprechenden Personen nicht
595 anwesend sind.

596
597 Frederic Barlag (Die LISTE): Gegenrede. Maik und Chris sind hier und beide seit Monaten nicht
598 bestätigt. Wir müssen diesen Tagesordnungspunkt nicht vertagen. Kommt eurem Amt nach und
599 befragt die Personen und stimmt über sie ab. Ihr wollt euch nur einen sonnigen Abend machen,
600 aber das wollt ihr nicht zugeben.

601
602 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Die Leute werden den Mehrheitsverhältnissen entsprechend
603 sowieso bestätigt, da hätte ich sie lieber da, um sie zu befragen.

604
605 'bout food i guess Škulec (Die LISTE): Wenn ihr reinschreibt, dass ihr lieber in der Sonne spielen
606 wollt, bekommt ihr meine Ja-Stimme für die Vertagung. Die braucht ihr zwar nicht, aber trotzdem.

607
608 **Abstimmungsgegenstand:** Vertagung der Bestätigung listenpolitischer Referent*innen

609 **Abstimmungsergebnis:** (20/1/2) – Damit wird die Bestätigung vertagt.

610

611 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin) beendet die Sitzung um 19:38 Uhr.